

Nummer 03022-PIU09
Datum 08.04.2022
Kontakt Antje Krieger
Telefon 089 9222-3692
Telefax 089 9212-3692
E-Mail antje.krieger@baywa.de

BayWa CEO Lutz: „Statt moralisierender Amtsträger brauchen wir Politiker, die Verantwortung für Deutschland und Europa übernehmen“

Vorstandsvorsitzender reagiert auf mögliche Ausweitung der EU-Sanktionen auf Öl- und Gasimporte aus Russland

München, 8. April 2022 – Mit einem eindringlichen Appell an die Politik reagiert der BayWa Vorstandsvorsitzende Prof. Klaus Josef Lutz auf eine mögliche Ausweitung der EU-Sanktionen auf Öl- und Gasimporte aus Russland.

„Ich verstehe die moralische Not, die Gräueltaten an den Menschen in der Ukraine hart bestrafen zu wollen. Doch das entschuldigt noch lange nicht, dass ein Großteil der Politik globale Zusammenhänge in den Lieferketten kategorisch ausblendet und bereitwillig die eigene Wirtschaft und die Unternehmen opfert. Wir brauchen weder Scheinheiligkeit noch moralisierende Amtsträger – Deutschland braucht kühle Köpfe wie

Bundeswirtschaftsminister Robert Habeck. Er ist einer der wenigen Politiker, der sich traut, die Wahrheit laut auszusprechen.“

Bei den Sanktionen gegen Russland gehe es nicht um ein bisschen weniger Komfort. „Uns droht eine ernste gesamtgesellschaftliche Krise, unter der auch die

BayWa AG
PR/Corporate Communications/
Public Affairs
Arabellastr. 4
81925 München

Telefon
+49 89 9222-3680

Telefax
+49 89 9212-3680

Internet
www.baywa.com/Presse

Datum 08.04.2022

Seite 2

Menschen leiden würden, die jetzt bei uns Zuflucht gefunden haben. Europäische Großprojekte wie die Energie- und Klimawende stünden vor dem Aus“, bekräftigt Lutz. „Politiker, die in einem solchen Energieembargo eine ernst gemeinte Option sehen, setzen Europa und unser aller Zukunft aufs Spiel.“

Einer BayWa eigenen Risikobetrachtung zufolge wären die Folgen eines Energieembargos massive wirtschaftliche Verwerfungen. Einem Großteil des produzierenden Gewerbes würde buchstäblich der Gashahn abgedreht werden. Es käme zu Verknappung und Preisexplosionen bei den betroffenen Gütern, steigenden Insolvenzen und demzufolge Arbeitslosigkeit. Die Agrarwirtschaft in Deutschland könnte laut Lutz nahezu vollständig zum Erliegen kommen. Im Einzelhandel drohten bei Lebensmitteln leere Regale durch gestörte Lieferketten. Und aufgrund der fehlenden Harnstofflösung AdBlue, die bei Fahrzeugen zur Minderung von Stickstoffoxid benötigt wird, stünde 90 Prozent des LKW-Verkehrs hierzulande still.

Hinweis: Unter www.twitter.com/BayWaPresse finden Sie uns auf Twitter.

Weitere druckfähige Pressefotos, Footage-Material und Videostatements können Sie sich – ohne Registrierung – im BayWa Mediapool unter <https://www.baywa.com/mediapool/> herunterladen.

Datum 08.04.2022
Seite 3

Redaktion:
Antje Krieger, BayWa AG
Pressereferentin Corporate Communications
Tel. 089 9222-3692, Fax 089 9212-3692
E-Mail: antje.krieger@baywa.de